

Tröstung

(Orig. D dur)

(Hoffmann von Fallersleben)

Op.71 N°1

Andante sostenuto

1. Wer - de
2. Kommt der

25.

hei - ter, mein Ge - mü - te, und ver - giß der Angst und Pein! Groß ist hel - le, gold - ne Mor - gen nicht her - vor aus dunk - ler Nacht? Lag nicht

Got - tes Gnad und Gü - te, groß muß auch dein Hof - fen sein, einst im Schnee ver - bor - gen tief des Früh - lings Blü - ten - pracht?

groß muß auch dein Hof - fen sein. tief des Früh - lings Blü - ten - pracht?

cresc.
3. Durch die Fin-ster-nis der Kla-gen bricht der

ritard. sf a tempo
Freu-de Mor-gen - stern; *p* bald wird auch dein Mor - gen

ritard. *f* *dim.* *p*

cresc. *f* *dimin.*
ta - gen, Got - tes Güt ist nim - mer fern! Got - tes

cresc. *f* *dimin.*

Güt ist - - - nim - - - mer fern!

cresc. *f*

p *cresc.* *f*

dimin.
Got-tes Güt ist nim-mer fern!

dimin. *p*

Frühlingslied

(Orig. A dur)

(C. Klingemann)

Op. 71 No 2

Molto allegro, vivace

26.

1. Der Früh - ling naht mit Brau - sen, er rü - stet sich zur Tat, und
 2. Tu ab — die Win - ter - sor - gen, emp - fan - ge frisch den Gast; er

un - ter Sturm und Sau - sen keimt still die grü - ne Saat, und un - ter Sturm und
 fliegt — wie jun - ger Mor - gen, er hält nicht lan - ge Rast, er fliegt — wie jun - ger

Sau - sen keimt still, keimt still die grü - ne Saat; drum wach, er -
 Mor - gen, er hält nicht lan - ge, nicht lan - ge Rast. Die Knos - pe

wach, du Men - schen - kind, — daß dich der Lenz — nicht schla - fend find'!
 schwillt, die Blu - me blüht, — die Stun - de eilt, — der Früh - ling flieht.

Drum wach, — er - wach, — du Men - schen - kind, —
 Drum wach, — er - wach, — du Men - schen - kind, —

daß dich der Lenz nicht schla - fend find!
 daß dich der Lenz nicht schla - fend find!

dimin. *p*

daß dich der Lenz nicht schla - fend find!
 daß dich der Lenz nicht schla - fend find!

f *sf*

sf *f* *sf* *p*

Poco più lento. *p* *cresc.*

3. Dir ar - men Menschen - kin - de ist wund und weh ums Herz, auf, spreng ge - trost die

p *cresc.*

Rin - de, schau mu - tig früh - ling - wärts! Es schmilzt das Eis,

sf *pp*

die Quel - le rinnt, dir taut der Schmerz und löst sich lind.

pp *pp*

pp poco a poco cresc. al -

Und wie die Vög-lein lei - se an - stim-men ih-ren Chor, so schall auch dei-ne

pp poco a poco cresc. al -

sf Wei - se aus tief - ster Brust her - vor: *Tempo I.* *f* Bist nicht ver - armt, bist nicht al -

sf lein, *p* um-ringt von Sang und Sonnen-schein! *cresc. -* Bist nicht ver - armt, *cresc. -*

bist nicht al - lein, *f* um - ringt von Sang und

dimin.

Son - nen - schein, *p* um - ringt von Sang - und Son - nen -

schein, *rit.* von Sang und Son - nen - schein!

sf rit. p

An die Entfernte

(Orig. Bdur)

(Lenau)

Op.71 N°3

Andante leggiero.

27.

1. Die - se Ro - se pflück ich hier in der weiten Fer - ne, lie - bes Mädchen,
2. Doch bis ich zu dir mag ziehn vie - le weite Mei - len, ist die Ro - se

p dir, ach dir, brächt ich sie so ger - ne!
längst da - hin; denn die Ro - sen ei - len.

3. Nie soll wei - ter

sich ins Land Lieb von Lie - be wa - gen, als sich blü - hend in der Hand läßt die Ro - se

tra - gen; o - der als die Nachti - gall Hal - me bringt zum Ne - ste, o - der als ihr

sü - ßer Schall wandert mit dem We - ste.

f ritard. - a tempo

f ritard. - dimin. a tempo p pp

Schilflied

(Orig. A dur)

(Lenau)

Op. 71 No 4

Andante con moto

28. *pp*

Auf dem Teich, dem re - gungs -

lo - sen, weit des Mon - des hol - der Glanz, flech - tend

sei - ne blei - chen Ro - sen in - des Schil - fes grü - nen Kranz, in - des

Schil - fes grü - nen Kranz. *cresc.* Hir - sche wan - deln dort am Hü - gel, bli - cken *cresc.*

durch die Nacht em - por; *sf* *dimin.* *p* manch - mal regt sich das - Ge -

sf *dimin.* *p*

flü - gel träu - me - risch im tie - fen Rohr, im

tie - fen Rohr, *pp* träu - me - risch im tie - fen Rohr. *ritard. a tempo*

We - nend muß mein Blick sich sen - ken; durch die

tief - ste See - le geht, durch die tief - ste See - le geht

Poco più lento.
mir ein sü - ßes Dein - ge - den - ken, wie ein stil - les Nacht - ge -

cresc. *sf*
 bet, mir ein sü - ßes Dein - ge - den - ken, wie ein
dimin.
 stil - - - les, wie ein stil - les Nacht - ge - bet, ein sü - ßes Dein - ge -
pp *mf* *dimin.*
p *dimin. ritard.* *a tempo*
 den - ken, wie ein stil - les Nacht - ge - bet.
dimin. ritard. *a tempo*
 *

(Orig. H moll)

Auf der Wandschaft

(Lenau)

Op.71 N°5.

Allegro moderato
mf *cresc.*
 1. Ich wand-re fort ins fer-ne Land; noch ein-mal blickt ich um be-
 2. Wohl rief sie noch ein freund-lich Wort mir nach auf mei-nem trü-ben
 29. *mf* *sf*

wegt, und sah, wie sie den Mund ge-regt, und wie ge-win-ke-
 Gang, doch hört ich nicht den lieb-sten Klang, weil ihn der Wind ge-
cresc. *sf*

ih-re Hand; und sah, wie sie den Mund ge-regt, und wie ge-win-ke-t
tra-gen fort, doch hört ich nicht den lieb-sten Klang, weil ihn der Wind ge-

ih - re Hand. tra - gen fort. 1. *mf* 2. *p*
2. Wohlriefs sie 3. Daß ich mein Glück ver - las - sen

muß, du rau - her, kal-ter Win-des-hauch, ist's nicht ge-

nug, daß du mir auch ent-reißest ihren letzten Gruß?

ent - rei - Best ihren letz - ten Gruß?

Nachtlied

(Orig. Es dur)

(Eichendorff)

Op.71 N°6

Adagio

30. *p*

Ver - gan - gen ist der lich - te Tag, von fer - ne kommt der

cresc. *dimin.*

Glo - cken Schlag; so reist die Zeit die gan - ze Nacht, nimmt man - chen

dimin. *cresc.*

p *mf* *p* *pp* *mf*

mit, der's nicht ge - dacht. Wo ist nun hin die

cresc.

bun - te Lust, des Freun - des Trost und treu - e Brust, der Lieb - stens sü - ßer

cresc.

dimin. *p*

Au - genschein? Will kei - ner, kei - ner mit mir munter

dimin. *p*

sein? Frisch auf denn, lie - be Nach - ti - gall, du Was - ser - fall mit

sempre f

cresc. *f* *sempre f*

hel - lem Schall, Gott lo - ben wol - len wir ver - eint, bis daß der

f *assai f*

f *dimin.*

lich - te Mor - gen scheint, Gott lo - ben wol - len wir ver -

dimin.

p

eint, bis daß der lich - te Mor - gen

p

cresc. *pp*

scheint.

pp